

Presse-Hatz auf den Touareg

Beitrag von „Heinz“ vom 12. Februar 2007 um 13:14

Da das Thema ja inzwischen etwas abdriftet: Unter Berücksichtigung von vorgeschriebenen Abständen, Reaktionszeiten, sowie Beschleunigungs- und Bremswegen können nachweislich die meisten Fahrzeuge eine Strasse (Autobahn) befahren bei ca. 70 Km/h. Mit jeder höheren Geschwindigkeit nimmt die Anzahl der maximal möglichen Fahrzeuge ab. Die höhere Überholgeschwindigkeit führt zwar individuell zu einer kürzeren Überholzeit, wird aber zumindest bei vorgeschriebenem Abstand, sowie Reaktionszeiten (Kettenreaktionen Beschleunigen/Bremsen) mehr als wett gemacht. Somit wäre eine geringere Differenz der gefahrenen Geschwindigkeiten, also ein allgemeines Tempolimit mit Sicherheit ein Faktor, um Staus zu reduzieren. Ein einseitiges **Überholverbot** für LKWs bringt gar nichts, da auch kein PKW-Fahrer dazu gezwungen werden kann deutlich schneller als LKWs zu fahren. Nimmt man zusätzlich noch in die Betrachtung mit hinein, dass hohe Geschwindigkeiten zwar einen enormen Mehrausstoss an CO2 verursachen, die Durchschnittsgeschwindigkeit aber nur marginal erhöhen, dann wäre ein allgemeines Tempolimit die absolut zwingende Folge. Aber das ist momentan populistisch offenbar nicht vertretbar. Hier in DE bekommt man ja noch nicht mal so was banales, wie ein Rauchverbot hin, obwohl 80% (!) der Bevölkerung dieses befürworten.

Was die Presse-Hatz auf den Touareg angeht: Man braucht sich nicht wirklich zu wundern. VW hat ja durchaus auch sein übriges getan, z.B. mit der unsinnigen Werbung vor ca. 2 Jahren. Und ehrlich gesagt hätte man den Touareg auch durchaus leichter auslegen könnten, aber man wollte unbedingt über die 2,8t zulässigem Gesamtgewicht drüber. War ja mal eine Steuerersparnis für die Käufer. Natürlich ist jetzt vieles polemisch und das wird sich auch wieder legen, aber ohne die Arroganz seitens des Herstellers in der Vergangenheit wäre ein solcher Pseudohass vermutlich nicht entstanden.

gruß
Heinz